

03 / 2018
Sachsenforst, Forstbezirk Neustadt

Ihre Ansprechpartnerin
Kerstin Rödiger

Durchwahl
Telefon +49 3596-5857-30
Telefax

Kerstin.Roediger@
smul.sachsen.de*

Neustadt,
25. Januar 2018



Sachsenforst



Das Orkantief „Friederike“ verursacht nach Herbststurm „Herwart“ erneut erhebliche Schäden in allen Waldgebieten des Forstbezirkes Neustadt.

Nachdem durch den Herbststurm „Herwart“ (29.10.2017) bereits erhebliche Schäden in allen Waldgebieten des Forstbezirkes Neustadt entstanden sind, kam es durch das Orkantief „Friederike“ am 18.01.2018 erneut zu vielen Einzelwürfen und -brüchen und teilweise auch zu flächigen Schäden. Dadurch entstanden erneut erhebliche Behinderungen an der Infrastruktur, großflächige Gefahren beim Betreten der Wälder und umfangreiche Störungen der Waldentwicklung durch Baumschäden und Gefährdungen der Waldverjüngung. Im Bereich des Forstbezirkes Neustadt verursachte das Orkantief „Friederike“ ähnlich große Sturmschäden wie der Herbststurm „Herwart“.

Insgesamt werden aktuell ca. 30.000 Efm neues Schadholz (> 40.000 Bäume) im Bereich des Forstbezirkes Neustadt geschätzt. Davon entfallen 24.000 Efm auf den Landeswald und 6.000 Efm auf den Wald anderer Waldbesitzer. Mit Herbststurm „Herward“ zusammen sind es damit > 65.000 Efm Schadholz. Dies entspricht im Landeswald mehr als der Hälfte von dem, bei der planmäßigen Waldpflege jährlich anfallendem Holz.

Während der Schwerpunkt der Schäden nach „Herward“ im Landeswald um Markersbach in den Revieren Berggießhübel, Ottomühle und den Teil Raum des Revieres Bielatal lag, hat „Friederike“ besonders das Forstrevier Königstein sowie die nördlichen Reviere Unger, Fischbach, Hohwald und Großröhrsdorf getroffen.

Geschädigt wurden wieder besonders die flachwurzelnenden Fichten, andere Baumarten nur vereinzelt.

Welche Arbeiten sind von Seiten des Sachsenforst geplant?
In welchen Gebieten müssen Sturmschäden beseitigt werden?

Sturmschäden müssen im gesamten Gebiet beseitigt werden. Da viel einzelne Baumwürfe und -brüche entstanden sind, ist die Aufarbeitung langwierig und aufwendig.

Hausanschrift:
Staatsbetrieb Sachsenforst
Forstbezirk Neustadt
Karl-Liebknecht-Straße 7
01844 Neustadt/Sa.

www.sachsenforst.de

Sprechzeiten:
Mo - Fr: 9.00 - 17.00 Uhr

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse Dresden
Kto.-Nr. 320 0022 310
BLZ 850 503 00
Umsatzsteuer-Identnummer:
DE 813 256 956

Verkehrsverbindung:

*Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.

Wie lange werden die Arbeiten insgesamt dauern?

Durch das Orkantief „Friederike“ sind zusätzliche Schäden entstanden, so dass die Arbeiten nunmehr mindestens bis August 2018 andauern werden.

Wieviel Bruchholz wird aus den Wäldern entfernt?

Aus dem Landeswald des Forstbezirkes werden nach „Herward“ und „Friederike“ mind. 45.000 fm entfernt und aus dem Privatwald ca. 12.000 fm.

Sind bestimmte Waldgebiete in dieser Zeit für Besucher gesperrt?

Bis Ende kommender Woche werden auf den großen Waldwegen die meisten Hindernisse durch Baumwürfe/-brüche beseitigt sein, so dass die Zugänglichkeit für den Beginn der Schadensbeseitigung hergestellt ist.

Das Betreten des Waldes erfolgt durch die Waldbesucher generell auf eigene Gefahr. Die nachfolgenden Hinweise sollten trotzdem dringend beachtet werden.

Bis August ist wegen der Sturmholzaufarbeitung im ganzen Bereich des Forstbezirkes mit Hindernissen und örtlichen Sperrungen um die jeweiligen Arbeitsbereiche zu rechnen. Diese müssen unbedingt eingehalten werden, da die Sturmholzaufbereitung ein sehr hohes Sicherheitsrisiko für die Waldarbeiter und erst recht für Besucher, die in diese Gebiete hinein gehen, darstellt. Das Betreten von Waldwegen und Waldflächen ist darüber hinaus auch nach dem Waldgesetz für den Freistaat Sachsen während der Dauer des Holzeinschlages und der Holzaufarbeitung nicht zulässig. Besucher sollten immer darauf achten.

Wie werden sich die Arbeiten auf die Wanderwege auswirken?

Die Waldwege sind die für die Waldarbeit angelegten und gebauten Fahrtrassen. Um eine Schädigung des Waldbodens zu vermeiden, darf der Transport der Bäume vom Fällort bis zur Straße nur auf von unseren Förstern festgelegten Trassen und Wegen erfolgen. Aufgrund der nassen Witterungsperiode werden während der Arbeiten auf diesen Wegen Erdablagerungen, Schlammbereiche und Fahrspuren entstehen. Bei den derzeitigen Niederschlagsmengen ist der Waldboden überall aufgeweicht, was die Arbeiten erheblich erschwert. Die Instandsetzung der genutzten Waldwege erfolgt schrittweise bis zum Sommer, wenn die Schadholzaufarbeitung beendet ist und das Wetter wieder trockener wird.

Die Besonderheit und Herausforderung der Sturmschadensaufarbeitung nach „Herward“ und „Friederike“ ist, dass die Arbeiten nicht nur in den jährlich geplanten Waldpflegebereichen sondern auf ganzer Fläche notwendig sind.

Was sollten Waldbesucher beachten, die in den kommenden Monaten in den Wäldern des Forstbezirkes Neustadt wandern gehen wollen?

Alle Warnungen zum Betreten der Wälder sollten unbedingt beachtet werden. Die ausgewiesenen Sperrungen sind dingend einzuhalten. Sie dienen der Sicherheit der Waldbesucher und der Absicherung der Waldarbeiter während der Arbeiten zur Sturmholzabfuhr.

Das Betreten des Waldes erfolgt generell auf eigene Gefahr. Waldbesucher müssen immer mit Hindernissen und waldtypischen Gefahren rechnen. Beim Wandern sollte man in den kommenden Monaten häufiger nach oben schauen und auf noch hängende Bäume achten sowie die möglichen Fallbereiche großräumig meiden. Man sollte deutlich mehr Zeit für die Wanderung einplanen und immer damit rechnen, aufgrund von Gefährdungen oder befristeten Sperrungen zurückgehen zu müssen. Es ist jederzeit ratsam, eine aktuelle Wanderkarte mitzuführen, um bei unvorhergesehenen Behinderungen schnell eine Wegealternative zu finden. Generell sollten die Waldbesucher möglichst auf den Hauptwegen bleiben und die Wege nicht verlassen, da es immer noch Bäume gibt, die durch den Sturm angeknackst sind und umfallen können.

Gutes Schuhwerk – am besten wasserdicht – ist bei dieser Witterung generell sinnvoll.

Wie wird zur Beseitigung der Sturmschäden vorgegangen?

Sofort nach dem Sturm haben wir alle planmäßigen Waldpflege- und Forstarbeiten zurückgestellt und alle verfügbaren eigenen und unternehmerischen Arbeitskräfte in die Schadensbeseitigung umgelenkt.

Alle Revierförster haben sich in ihren Forstrevieren einen Überblick verschafft. Als erstes werden die Hauptwege freigeschnitten. Alle Waldarbeiter wurden zeitnah durch Spezialisten im Umgang mit dem hochgefährlichen Wurf- und Bruchholz geschult.

Die geschädigten Fichten sind vorrangig aus dem Wald zu entfernen, da von diesen eine große Borkenkäfergefahr ausgehen kann. Zudem sind alle Baumwürfe und –brüche über jungen Bäumen (wie Buchen und Weißtannen) möglichst bis zum Beginn des Frühjahres zu beseitigen, um das Wachstum der wertvollen Waldverjüngung zu gewährleisten.

Einzeln liegende Laubbäume oder Kiefern werden im Wald belassen und sind später als Totholz wertvolle Lebensräume für Pilze und Käfer.

Waldflächen mit größerem Schaden werden mit modernen Forstmaschinen (Harvester und Forwarder) bearbeitet. In steileren Lagen und nicht befahrbaren Waldbereichen werden wir die verfügbare Seilkrantechnik einsetzen, um das Holz auf die Waldwege zu transportieren.

Flächen mit einzelnen Baumwürfen und –brüchen werden durch Waldarbeiter und heimische Firmen mit der Motorsäge aufbereitet, dabei vor allem als erstes die Fichte. Die Rückung des Holzes erfolgt auch hier durch Forstspezial-

schlepper und Forwarder bis zum Lagerplatz am Waldweg, der für Holztransport-LKW zum Abtransport des Holzes erreichbar ist.

Insgesamt sind rund 100 eigene Waldarbeiter und Forstwirtschaftslehrlinge des Sachsenforst sowie Mitarbeiter beauftragter Firmen gleichzeitig im Landeswald im Einsatz. Die Waldarbeiter werden aktuell durch 2 Harvester-/Forwardersysteme sowie zwei bis drei Seilkransysteme unterstützt. Die Organisation und Betreuung der Arbeiten obliegt im Landeswald unseren 11 Revierförstern.

Im Privat- und Körperschaftswald können die betroffenen Waldbesitzer zur Unterstützung die Beratungs- und Betreuungsleistungen unsere 3 Revierförster der Forstreviere Neustadt, Markersbach und Gohrisch in Anspruch nehmen.

Alle Kontaktdaten sind im Internet unter www.sachsenforst.de/fob-neustadt zu finden.